

Das **xiii**

lich thät. ¶ Wo speiset er eine vñ hat in als eine weguertige so müß er das besseren mit einem gewette. hauset er in oß hofet so müß er grosse pein darumb leyde. ¶ Qui latro. et alijs criminibus reos occul. eos qui. ¶ Nota. dz den veruesten leuten gemeinschaft verbotē ist bei leiplicher pein dz vündt mā. ¶ de penis. l. in pñitas. Klagen sy auff yemand er endarf in mit antworten. das ist darüb das mā sy rechtlos vertheylt die weyl sy in dē ban vñ ächt seind. vt. ij. q. i. prohibentur das ist zuernemē die weil mā die veruestunge gezeüigē mag klaget man aber auff sy sy müßent antworten. das ist darüb das sy daz recht beschwert hat. das sy nyemandt beklagen mügendt sunder sy müßent recht leyden.

Ob ein herz seinem man gutes laugnete das er in gewerē hatt wie das der man behalten müg. von bürglehē an zuelichē gut der man seine herren der gewere nicht empfreund mag von zinzgutte. was ein mā wol auf den heyligen behaltē mag gegen seinem herren.

Das xiii Capitel.

WDer herz seine mā güttes laugnet das s man in seine geweren hat sechs wochē vñ ein jar nach dē daz er es empfieng on des herre rechte wider sprach. Ob s man die rechte gewer daran gezeüigē mag mit sibē mānen des lebens gewer. schwert er allein auff dē heyligē vñ behelt das güt on gezeüigē

Capitel

ob man mitt rechter klagedie gewere nicht brechē mag. wo man mit sibē allda mānen gezeüigē soll. do müß mā wol einundzweintzig darumb frage. Doch mag kein man on bürgleherecht leben behaltē sunder gezeüig allein hat er das güt in geweren. Last aber ein herz seinen man siten jar vñ tag on rechte widerrede oder sprach als er durch recht soll oder seines güttes synnen soll. oder aufziehen soll mit dē geweren mag er dem herre das güt nit empfüren ob er sich verariet oß ob er sich an einen andern herren zeücht. der herz behelt es als recht ist. wie er es behalten soll. infra capitulo quadagesimo secundo. ¶ Wo man alle jar ein zinf von gibē da mag der man an dē gütte sein leben behaltē. spricht aber s man leben an dē güt. vñ bute s herz mit gezeüig sein zinf güt daran zu behalten den man hilfft die gewer nit er müß sein leben mit gezeüigen gen dem herren behalten das müß der man billicher tūn ob er es volkömen mag deñ der herz zinf güt an des mannes güt behalten müg ein wort. oder ein morgen oder ein man mag der mā wol behalten auff den heyligē gegen seinem herren vñ der allen seinem güt ob er wol an einē andern herren volget ob er es in rechten geweren hat.

¶ Glosa.

Syt das hie vor gesprochen ist das kein mā mag lehenrecht gezeüig sein ee er sy belehent vñ dem herren vor dem er ein zeügnisse thūn soll. Nun spricht er hie in dysem gegenwürtigē capitel. Ob der herz sey nen mā güttes lägnete wie der man sein habende wer behalten soll gegen dem herren. ¶ Zum ersten setz er ein regel die do nüz zerwissen ist in dem gemeinen lehenrecht. Zum andern male setz er ein notabel zu einer beweysung